

# Trainer: Die Kreisliga A war noch nie so gut besetzt

Überblick 14 Mannschaften gehen im Koblenzer Oberhaus an den Start – Der SV Weitersburg will nach zwei zweiten Plätzen oben mitspielen

Von unserem Mitarbeiter  
Dennis Smandzich

**M Koblenz.** Die Aussagen ähneln sich. „Die Kreisliga A war noch nie so gut besetzt wie dieses Jahr“, sagt etwa Christian Wald, Abteilungsleiter des TSV Lay. Der Vorsitzende der SG Augst Eitelborn, Jens Bermel, schlägt in die gleiche Kerbe und meint: „Es herrscht eine hohe Ausgeglichenheit innerhalb der Liga.“ Und Sascha Arenz, Trainer des SV Untermosel Kobern, ist sich sicher: „Es werden mindestens fünf Mannschaften um die Meisterschaft spielen.“ Wenige Tage vor dem Saisonstart in der Fußball-Kreisliga A Koblenz herrscht ein Rätselraten darüber, wer denn nun eigentlich die Favoritenrolle innehat. Die Rhein-Zeitung gibt vor dem Saisonstart am Wochenende einen Überblick aller Vereine aus der höchsten Spielklasse des Fußballkreises Koblenz.

**TuS Immendorf:** Zehn Spieltage vor dem Saisonende übernahm Josef Feling das Kommando beim TuS Immendorf, konnte das Ruder aber nicht mehr herumreißen und stieg letztlich mit dem Klub aus der Bezirksliga Mitte ab. Mit dem neuen Trainer Dominik Treis peilt der Verein nun die sofortige Rückkehr an. „Die Aufgabe in Immendorf ist reizvoll und herausfordernd zugleich, weil es um den direkten Wiederaufstieg geht. Ich bin zuversichtlich, dass uns dieser auch gelingen kann. Wir sind uns aber durchaus bewusst, dass es einige Mannschaften gibt, die aufgerüstet haben und damit ebenfalls einen Anspruch auf eine Top-Platzierung hegen“, sagt Treis, der zuvor acht Jahre beim FC Germania Metternich war. Der Großteil des Kaders hat dem Verein auch nach dem Abstieg die Treue gehalten, mit Kubilay Touman und Dario Krämer sind zudem zwei Germania-Spieler ihrem Trainer nach Immendorf gefolgt.

**SV Weitersburg:** Zum zweiten Mal in Folge blieb für den SV Weitersburg am Saisonende nur der undankbare zweite Platz. Die Marschroute für die neue Spielzeit ist deshalb klar. „Nach den beiden Vizemeisterschaften werden wir sicherlich nicht einen Mittelfeldplatz ausrufen, das würde zur Entwicklung der letzten Jahre einfach nicht passen. Natürlich wollen wir auch in diesem Jahr wieder oben mitspielen“, macht Abteilungsleiter Thorsten Stampfer keinen Hehl aus den Aufstiegsambitionen des SVW. „Wichtig wird sein, dass wir gut aus den Startlöchern kommen und uns direkt vorne festsetzen können. Das ist uns in der Vergangenheit nicht geglückt.“ Mit Nils Krumm (SSV Heimbach-Weis) hat Trainer Charly Grün nur einen Abgang zu verkraftet. Dagegen haben sich Erik Heizmann (SV Untermosel), Viktor Dick (SG Idarwald) und Florian Schuster (Mülheim-Kärlich A-Jugend) den Blau-Gelben angeschlossen, die sich während der Vorbereitung in einem dreitägigen Kurztrainingslager auf die neue Saison eingestellt haben.

**SV Niederwerth:** Beim SV Niederwerth hat sich in der Sommerpause personell einiges getan. Mit Torwart Dennis Linde (Ziel unbekannt), Marco Bernady und Jannis Fröhlich (beide Sportfreunde Höhr-Grenzhausen) haben drei Leistungsträger den Verein verlassen. Neu zum Team von Trainer Tobias Schmidt gehören Sooud Yousuf (FC Lahnstein) und Marcel Kretschmann (TuS Niederberg), fünf weitere Akteure sind zudem aus der eigenen A-Jugend hochgerückt. „Wir haben die Mannschaft stark verjüngt und müssen die jungen Spieler jetzt erst einmal in das Team integrieren“, sagt Abteilungsleiter Thorsten Stein. Gegen eine Wiederholung des dritten Platzes aus der vergangenen Saison hätte er nichts einzuwenden: „Aber das ist nicht unser primäres Ziel. Wichtig ist die Weiterentwicklung der Mannschaft und dass wir auch in Zukunft attraktiven Fußball spielen.“

**FV Rübenach:** Mit dem vierten Tabellenplatz erreichte der FV Rübenach in der abgelaufenen Saison die beste Platzierung seit dem Ab-



Der SV Weitersburg hat mit dem Gewinn des 49. Amtspokals der Verbandsgemeinde Vallendar bereits ein Ausrufezeichen gesetzt. Im Finale besiegten die Weitersburger Fußballer (in gelben Trikots) den A-Klassen-Konkurrenten SV Niederwerth mit 4:0.

Foto: Wolfgang Heil

stieg aus der Bezirksliga vor acht Jahren. Ein personeller Umbruch wie noch im Vorjahr blieb diesen Sommer aus. „Wir haben geschaut, wo wir in der Mannschaft noch Handlungsbedarf sehen und uns auf die Suche nach ein paar Ecksteine begeben“, sagt Trainer Markus Mannebach. In dem 29-jährigen Allrounder Sven Jakobs wurden die Verantwortlichen fündig, der Neuzugang vom FC Plaidt bringt Rheinland- und Bezirksliga-Erfahrung mit. „Sven ist ein Schlüsselspieler. Er soll die junge Mannschaft führen“, meint Mannebach, der sich eine spielerische Weiterentwicklung seines Teams erhofft. „Ich bin keiner, der gerne über Platzierungen redet. Für mich ist es wichtiger, dass wir unsere Philosophie aus dem letzten Jahr fortsetzen und die Mosaiksteine künftig noch besser ineinander greifen. Der Rest kommt dann meistens von ganz alleine.“ soll der

**Spvgg Bendorf:** Eine lange Zeit durchwachsene Saison nahm für die Spvgg Bendorf mit dem fünften Tabellenplatz einen versöhnlichen Abschluss. Die Trennung vom bisherigen Spielertrainer Lars Johannsen stand bereits lange vor Saisonende fest, seine Nachfolge hat in der Sommerpause Murat Sayim übernommen. Für den Neuen Coach geht es vor allem darum,

„wir einen guten Start in die Saison hinlegen. Ich bin motiviert, wie noch im Vorjahr blieb diesen Sommer aus.“ „Wir haben geschaut, wo wir in der Mannschaft noch Handlungsbedarf sehen und uns auf die Suche nach ein paar Ecksteine begeben“, sagt Trainer Markus Mannebach. In dem 29-jährigen Allrounder Sven Jakobs wurden die Verantwortlichen fündig, der Neuzugang vom FC Plaidt bringt Rheinland- und Bezirksliga-Erfahrung mit. „Sven ist ein Schlüsselspieler. Er soll die junge Mannschaft führen“, meint Mannebach, der sich eine spielerische Weiterentwicklung seines Teams erhofft. „Ich bin keiner, der gerne über Platzierungen redet. Für mich ist es wichtiger, dass wir unsere Philosophie aus dem letzten Jahr fortsetzen und die Mosaiksteine künftig noch besser ineinander greifen. Der Rest kommt dann meistens von ganz alleine.“ soll der

**SV Anadolu Spor Koblenz:** Der SV Anadolu Spor Koblenz wählt vor der neuen Saison forsche Töne. „Unser Ziel ist es, oben mitspielen, wenn möglich sogar aufzusteigen“, sagt Abteilungsleiter Serwet Öncebe. Im ersten Jahr unter Trainer Ajeta Uzejrović sprang der sechste Tabellenplatz heraus, nun setzt der SV-Coach auf den

„wir einen guten Start in die Saison hinlegen. Ich bin motiviert, wie noch im Vorjahr blieb diesen Sommer aus.“ „Wir haben geschaut, wo wir in der Mannschaft noch Handlungsbedarf sehen und uns auf die Suche nach ein paar Ecksteine begeben“, sagt Trainer Markus Mannebach. In dem 29-jährigen Allrounder Sven Jakobs wurden die Verantwortlichen fündig, der Neuzugang vom FC Plaidt bringt Rheinland- und Bezirksliga-Erfahrung mit. „Sven ist ein Schlüsselspieler. Er soll die junge Mannschaft führen“, meint Mannebach, der sich eine spielerische Weiterentwicklung seines Teams erhofft. „Ich bin keiner, der gerne über Platzierungen redet. Für mich ist es wichtiger, dass wir unsere Philosophie aus dem letzten Jahr fortsetzen und die Mosaiksteine künftig noch besser ineinander greifen. Der Rest kommt dann meistens von ganz alleine.“ soll der

**SV Unter mosel Kobern:** Vor einer schwierigen Saison steht der SV Unter mosel Kobern. „Wir haben im Sommer einen Umbruch gehabt“, berichtet Trainer Sascha Arenz. „Angesichts von sechs Abgängen und sieben Neuzugängen kann man sich leicht ausrechnen, warum es für uns in dieser Spielzeit ein großer Wurf ist.“ Der SV-Coach glaubt an den

„wir einen guten Start in die Saison hinlegen. Ich bin motiviert, wie noch im Vorjahr blieb diesen Sommer aus.“ „Wir haben geschaut, wo wir in der Mannschaft noch Handlungsbedarf sehen und uns auf die Suche nach ein paar Ecksteine begeben“, sagt Trainer Markus Mannebach. In dem 29-jährigen Allrounder Sven Jakobs wurden die Verantwortlichen fündig, der Neuzugang vom FC Plaidt bringt Rheinland- und Bezirksliga-Erfahrung mit. „Sven ist ein Schlüsselspieler. Er soll die junge Mannschaft führen“, meint Mannebach, der sich eine spielerische Weiterentwicklung seines Teams erhofft. „Ich bin keiner, der gerne über Platzierungen redet. Für mich ist es wichtiger, dass wir unsere Philosophie aus dem letzten Jahr fortsetzen und die Mosaiksteine künftig noch besser ineinander greifen. Der Rest kommt dann meistens von ganz alleine.“ soll der

„wir einen guten Start in die Saison hinlegen. Ich bin motiviert, wie noch im Vorjahr blieb diesen Sommer aus.“ „Wir haben geschaut, wo wir in der Mannschaft noch Handlungsbedarf sehen und uns auf die Suche nach ein paar Ecksteine begeben“, sagt Trainer Markus Mannebach. In dem 29-jährigen Allrounder Sven Jakobs wurden die Verantwortlichen fündig, der Neuzugang vom FC Plaidt bringt Rheinland- und Bezirksliga-Erfahrung mit. „Sven ist ein Schlüsselspieler. Er soll die junge Mannschaft führen“, meint Mannebach, der sich eine spielerische Weiterentwicklung seines Teams erhofft. „Ich bin keiner, der gerne über Platzierungen redet. Für mich ist es wichtiger, dass wir unsere Philosophie aus dem letzten Jahr fortsetzen und die Mosaiksteine künftig noch besser ineinander greifen. Der Rest kommt dann meistens von ganz alleine.“ soll der

**SG Augst Eitelborn:** Ein Jahr des Umbruchs liegt hinter der SG Augst Eitelborn. Wurde die Spielgemeinschaft im Vorjahr noch stark von Trainer Jens Mosel in der abgelaufenen Saison lediglich der neunten Rang heraus. In der neuen Spielzeit peilt der Verein wieder höhere Gefilde an. „Wir

„Wir haben geschaut, wo wir in der Mannschaft noch Handlungsbedarf sehen und uns auf die Suche nach ein paar Ecksteine begeben“, sagt Trainer Markus Mannebach. In dem 29-jährigen Allrounder Sven Jakobs wurden die Verantwortlichen fündig, der Neuzugang vom FC Plaidt bringt Rheinland- und Bezirksliga-Erfahrung mit. „Sven ist ein Schlüsselspieler. Er soll die junge Mannschaft führen“, meint Mannebach, der sich eine spielerische Weiterentwicklung seines Teams erhofft. „Ich bin keiner, der gerne über Platzierungen redet. Für mich ist es wichtiger, dass wir unsere Philosophie aus dem letzten Jahr fortsetzen und die Mosaiksteine künftig noch besser ineinander greifen. Der Rest kommt dann meistens von ganz alleine.“ soll der

„Wir haben geschaut, wo wir in der Mannschaft noch Handlungsbedarf sehen und uns auf die Suche nach ein paar Ecksteine begeben“, sagt Trainer Markus Mannebach. In dem 29-jährigen Allrounder Sven Jakobs wurden die Verantwortlichen fündig, der Neuzugang vom FC Plaidt bringt Rheinland- und Bezirksliga-Erfahrung mit. „Sven ist ein Schlüsselspieler. Er soll die junge Mannschaft führen“, meint Mannebach, der sich eine spielerische Weiterentwicklung seines Teams erhofft. „Ich bin keiner, der gerne über Platzierungen redet. Für mich ist es wichtiger, dass wir unsere Philosophie aus dem letzten Jahr fortsetzen und die Mosaiksteine künftig noch besser ineinander greifen. Der Rest kommt dann meistens von ganz alleine.“ soll der

## Die SG Mosel Löff will in der Kreisliga A Rhein/Ahr vom dabei sein



**M Kreisgebiet.** Die SG Mosel Löff (rot-weiße Trikots, nen Jugend verstärkte man sich unter anderem mit mit 26 Treffern zweibester Torhüter ein Bild aus der vergangenen Saison im Spiel gegen den SV Remagen) tritt auch in dieser Saison in Pflichtspiel im Kreispokal beim SV Oberzissen den Zeit. „Jannis ist jemand, der den Fußball-Kreisliga A Rhein/Ahr an. Die Kombinier-Siegtreffer markierte. „Wir wollen uns in der Tabelle strengend zu bespielen ist und in den aus Löff, Lehmen, Oberfell und Hatzenport be- im Vergleich zum Vorjahr verbessern und vor allem den letzten Jahren immer seine Toren legten in der Spielzeit 2015/2016 den respektablen erneut guten Fußball zeigen. Zudem geht es darum, re gemacht hat“, weiß Hannappel. vierten Platz. Nun soll es für das junge Team von unsere jungen Spieler weiterzuentwickeln“, sagt „In den Partien gegen uns ist er Trainer Udo Seifert, das in Moritz Pies (FC Plaidt) ih- Seifert, der mit seinem Team die Saison der Kreisliga mir aufgefallen. Unserer Defensive ren besten Torjäger verlor, in der Tabelle noch weiter A Rhein/Ahr am Samstag (17.30 Uhr) mit der Partie ist er damals mit seiner Spielweise nach oben gehen. Neben fünf Spielern aus der eigenen bei TuS Fortuna Kottenheim eröffnet. **daf** Foto: Vollrath schwer auf die Nerven gegangen.“

**VfL Kesselheim:** Mit sechs Neuzugängen, darunter Johann Knäus (FC Horchheim) und Dennis Müller (SV Niederwerth), geht Vorjahresaufsteiger VfL Kesselheim in die neue Saison. „Wir haben uns mit dem Klassenerhalt das gleiche Ziel gesetzt wie im letzten Jahr. Aber natürlich wäre es schön, wenn wir am Ende auf einem einstelligen Tabellenplatz landen würden“, sagt Trainer Sascha Oestreich, der lediglich die Abgänge von Dominik Tausch (TuS Immendorf) und Ibrahim Ural (SV Hilscheid) kompensieren muss. „Das erste Jahr in der Kreisliga A war recht schwierig, es ging wirklich eng zu im Tabellenkeller. Wir sind jetzt gefestigter, die Jungs kennen die Gegner und wissen, was auf sie zukommt“, gibt sich Oestreich zuversichtlich. Freuen dürfen sich die VfL-Spieler auf den neuen Naturrasenplatz, der in der Sommerpause fertiggestellt wurde.

**TuS Rot-Weiß Koblenz II:** Dank des Klassenverbleibs der SG Mülheim-Kärlich II in der Bezirksliga Mitte stiegen am Ende der abgelaufenen Saison nur die beiden letztplatzierten Vereine aus der Kreisliga A ab – für den Tabellenzweiten TuS Rot-Weiß Koblenz II bedeutete dies die Rettung. In der neuen Saison steht Trainer Gökhan Bigün vor der schwierigen Aufgabe, fünf Spieler, die aus der eigenen A-Jugend hochgerückt sind, an den Seniorenbereich zu gewöhnen. „Unser Hauptziel ist die Integration und Weiterentwicklung der jungen Spieler. Insbesondere nach dem Oberligaaufstieg unserer ersten Mannschaft ist es wichtig, dass wir über einen Unterbau mit Perspektive verfügen“, sagt Abteilungsleiter Guido O'Donnokoé. „Die Jungs sollen sich zeigen, gute Leistung bringen und sich einfügen. Wenn das der Fall ist, dann ist die Platzierung zweitrangig, solange am Ende der Klassenerhalt dabei herauspringt.“

**VfR Eintracht Koblenz:** Was dem VfR Eintracht Koblenz vor einem Jahr als Dritter noch verwehrt blieb, ist in der abgelaufenen Saison Wirklichkeit geworden: Als souveräner Meister mit nur zwei Niederlagen stieg der Klub in die Kreisliga A auf. Damit liegt hinter dem Verein eine äußerst erfolgreiche Spielzeit, denn auch die zweite Mannschaft wurde in der Kreisliga D Meister. In der Saison 2013/2014 spielte der VfR letztmalig in der höchsten Spielklasse des Fußballkreises Koblenz und musste seinerzeit nach nur einem Jahr wieder runter. Das soll sich nicht wiederholen. „Ich bin sehr zuversichtlich, wir haben jetzt eine bessere Mischung im Team als damals“, sagt Trainer Ilias Atzamidis. „Der Kader ist größtenteils zusammengeblieben, die Mannschaft ist also eingespielt. Wir haben eine sehr gute und homogene Truppe beisammen, die den Klassenerhalt schaffen kann.“

**TuS Kettig:** Auch für Aufsteiger TuS Kettig, vor zwei Jahren noch C-Ligist, steht der Klassenverbleib an oberster Stelle. Ende Mai setzte sich die Mannschaft von Trainer Dirk Zimmermann in einem dramatischen Entscheidungsspiel mit 5:2 nach Elfmeterschießen gegen die SG Dieblich/Niederfell durch. Zuvor hatten beide Teams die Saison in der Kreisliga B punktgleich auf dem zweiten Tabellenplatz abgeschlossen. In der Sommerpause wurde die Kettiger Aufstiegsmannschaft mit insgesamt fünf Neuzugängen verstärkt. So werden künftig Michael Hadrys und Mahmud Mandegari (beide BSV Weibenthum) für den TuS auflaufen. „Wir sind in der Breite gut aufgestellt“, sagt Zimmermann, der voller Vorfreude auf die neue Spielklasse blickt: „Wir haben gut gearbeitet und wollen die eine oder andere Mannschaft ärgern.“

**Spfr Höhr-Grenzhausen:** Im ersten Jahr nach dem Bezirksliga-Abstieg mussten sich die Sportfreunde Höhr-Grenzhausen mit dem zehnten Rang zufrieden geben. Für die neue Saison wünscht sich Trainer Dirk Hannappel ein konstanteres Auftreten seiner Mannschaft sowie eine Platzierung unter den ersten fünf Teams: „Das sollte im Bereich des Möglichen sein.“ Der Kern der Mannschaft ist erhalten geblieben, in Jannis Fröhlich haben die Sportfreunde zudem einen echten Knipser dazugewonnen. Der Neuzugang vom Ligakonkurrenten SV Niederwerth war

**Z** Kreisliga A Koblenz, 1. Spieltag: SF Höhr-Grenzhausen - VfL Kesselheim (Sa., 16.30 Uhr), SV Weitersburg - FV Rübenach, TuS Kettig - SV Anadolu Spor Koblenz, Spvgg Bendorf - VfR Eintracht Koblenz, SV Untermosel - SV Niederwerth, TuS Immendorf - TSV Lay (alle So., 14.30 Uhr), SG Augst Eitelborn - TuS Rot-Weiß Koblenz (Mi., 19.30 Uhr).



Hoch das Bein: Der VfR Koblenz (am Ball) musste erkennen, dass in der Kreisliga A ein anderer Wind weht. Gegen die Spvgg Bendorf (grün-schwarze Spielkleidung) setzte es für den Neuling eine klare Niederlage.

Foto: Wolfgang Heil

## Bendorf zeigt VfR Koblenz deutlich die Grenzen auf

**Kreisliga A Koblenz** Immendorf setzt sich mit 5:1 gegen Lay an die Spitze

**M Koblenz.** Am ersten Spieltag in der Fußball-Kreisliga A Koblenz hat sich der TuS Immendorf mit einem 5:1-Heimsieg gegen den TSV Lay an die Tabellenspitze gesetzt. Aufsteiger VfR Koblenz verlor 2:5 bei der Spvgg Bendorf. Die SG Augst Eitelborn steigt am Mittwoch (19.30 Uhr) mit dem Heimspiel gegen TuS Rot-Weiß Koblenz II in die Saison ein.

**SF Höhr-Grenzhausen - VfL Kesselheim 0:2 (0:1).** Zur Pause lagen die Gäste durch einen Drehschuss von Robin Reichert in Front (42.). Erst danach taten die Hausherren mehr fürs Spiel und kamen durch Anton Grasmik zum vermeintlichen Ausgleich, der jedoch wegen einer Abseitsstellung keine Anerkennung fand (74.). Auf der Gegenseite verwandelte Timo Koch einen Foulelfmeter zum 0:2 (77.). In der Schlussminute sah VfL-Torwart Marco Sorger wegen Notbremse Rot. Den folgenden Freistoß setzte Stephan Roll an die Latte.

**SV Weitersburg - FV Rübenach 0:0.** Mit einem torlosen Unentschieden trennten sich Weitersburg und Rübenach. Die Gastgeber hatte ein kleines Chancenplus, scheiterten aber mehrmals am Rübenach

cher Torhüter. Die beste Gelegenheit hatte Weitersburg in der Nachspielzeit, als Reinhold Reichert einen Foulelfmeter übers Tor schoss.

**TuS Kettig - SV Anadolu Koblenz 1:2 (1:1).** Das Debüt des TuS Kettig in der A-Klasse endete mit einer 1:2-Niederlage gegen den SV Anadolu. Die Kettiger waren über weite Strecken gleichwertig, scheiterten aber letztlich an cleveren Gästen, die ihre Chancen durch den Selcuk Bayram (13., 57.) nutzten. Den einzigen Kettiger Treffer erzielte André Schoos in der 28. Spielminute.

**Spvgg Bendorf - VfR Koblenz 5:2 (4:1).** Dank einer starken ersten Hälfte setzte sich Bendorf verdient mit 5:2 gegen den Aufsteiger von der Karthause durch. Die Gastgeber führten durch Tore von Ahmet Akbulut (10.), Jan Lohrum (33.), Matthias Linn (36.) und Ivan Panzetta (37.) bereits mit 4:0, ehe die Gäste in der 45. Minute durch Jonas Seifer zum 1:4 kamen.

In der 53. Minute verkürzte Seifer für den VfR Koblenz noch auf 2:4, aber den Schlusspunkt setzte erneut Ahmet Akbulut mit seinem Treffer zum 5:2 Endstand in der 90. Minute.

**SV Untermosel - SV Niederwerth 4:1 (1:1).** Glatt mit 4:1 besiegte Untermosel die Gäste von der Insel und feierte einen gelungenen Einstand in die neue Saison. Matthias Luxem (2.) schaffte die frühe Führung, Sooud Yousuf konnte in der 25. Spielminute ausgleichen.

Zum Mann des Tages wurde Stefan Ramaj nach der Pause, als er mit einem Hatrick (58., 66., 79.) Untermosel zum Sieg verhalf. Die Gastgeber verschossen in der zwölften Minute noch einen Foulelfmeter und siegten völlig verdient.

**TuS Immendorf - TSV Lay 5:1 (2:1).** Unter dem neuen Trainer Dominik Treis gab es für Immendorf gleich einen sicheren 5:1-Erfolg über Lay. Bereits in der ersten Minute gingen die Gäste durch Marco Zimmermann in Führung, aber bis zur Pause schafften die Platzherren durch Julian Moog (18.) und Kim Kriehoff (24.) eine verdiente 2:1-Führung.

Nach der Pause spielte nur noch der Gastgeber TuS Immendorf und kam durch drei weitere Tore von Julian Moog (63., 68., 77.) zum auch in der Höhe verdienten 6:2-Sieg.

wzi

## Kein Sieger beim Derby in Urmitz

**Bezirksliga FC Cosmos holt ein 0:0 – Mülheim-Kärlich II unterliegt Oberwinter**

**M Urmitz/Mülheim-Kärlich.** In der Fußball-Bezirksliga Mitte hat das Derby zwischen Ata Urmitz und dem FC Cosmos Koblenz keinen Sieger erlebt, die SG Mülheim-Kärlich II verlor ihr Heimspiel. Der FC Mettemich setzte sich zu Hause mit 4:0 gegen die SG Unzenberg durch (Bericht auf der nächsten Seite).

**Ata Urmitz - FC Cosmos Koblenz 0:0.** Das mit Spannung erwartete türkische Derby endete mit einem torlosen Remis. Vor allem für die Gastgeber war der Spielverlauf nicht zufriedenstellend. „Wir hatten deutliche Vorteile und auch eine Vielzahl an Chancen, aber unser Manko war, dass wir die guten Möglichkeiten nicht nutzen konnten. Allerdings versagte uns der Schiedsrichter auch einen Treffer in der 75. Minute, als der Freistoß von Sezer Erol an die Latte prallte und hinter der Torlinie aufkam. Dann kam noch hinzu, dass in der gleichen Minute Dzenis Ramovic nach Gelb-Rot den Platz verlassen musste. Aber auch in Unterzahl waren wir noch die bessere Mannschaft, aber schafften es ein-

fach nicht, den entscheidenden Treffer zu erzielen“, haderte der Urmitzer Trainer Hakan Karaman mit der Chancenverwertung seiner Mannschaft. „Ansonsten kann ich den Jungs keinen Vorwurf machen, wir haben alles versucht, aber es hat am Ende auch das nötige Quäntchen Glück gefehlt.“

Etwas anders sah es Gästetrainer Achim Höllen: „Es war eine gute und ausgesprochen faire Partie von beiden Seiten. Das Spiel war trotz der fehlenden Tore hochklassig und fand mit dem Unentschieden auch einen gerechten Ausgang. Leider schafften wir es nicht, die Überzahl gegen Spielende zu nutzen, hier wäre vielleicht die Möglichkeit gewesen, das Spiel für uns zu entscheiden.“

**SG Mülheim-Kärlich II - TuS Oberwinter 2:3 (0:0).** Trotz einer deutlichen Steigerung gegenüber der Auftaktpartie in Gering (1:4) konnte die SG Mülheim-Kärlich II den Auftakt vor eigenem Publikum nicht besser gestalten und unterlag am Ende recht unglücklich mit 2:3. Fünf Minuten nach Wiederanpfiff leistete sich Oberwinter einen

leichtfertigen Ballverlust, den die Gastgeber zum Konter nutzten. Ali Talamisi markierte das 1:0. Oberwinter war danach die bessere Mannschaft, musste sich aber bis zur 75. Minute gedulden. Da brach der kurz zuvor eingewechselte Yannik Schweigert den Bann und läutet gleichzeitig mit dem Ausgleich eine wilde Schlussphase ein.

Zunächst brachte Tim Palm den TuS per Kopf nach einer Ecke mit dem 2:1 auf die Siegerstraße (82.). Nach einer Gelb-Roten Karte gegen den Mülheimer Fabian Schmitz sah der TuS Oberwinter schon wie der sichere Sieger aus. Die Hausherren schlugen aber noch einmal zurück. Völlig überraschend schaffte Hussein Jaha den 2:2-Ausgleich (90.).

Doch damit nicht genug. Beim letzten Angriff schlug der TuS einen langen Ball nach vorn. Am langen Pfosten behauptete Jonas Jaber den Ball und traf zum 3:2. „Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen, wir haben gekämpft und müssen weiter zu einer Einheit werden. Es ist Geduld erforderlich“, meinte Mülheim-Kärlichs Trainer Cihan Akkaya.

wzi, lkl

# Koblenzer Reserve macht das halbe Dutzend voll

**Rheinlandliga TuS II bezwingt Trier-Tarforst – Erster Sieg für Emmelshausen**

**M Emmelshausen/Koblenz.** In der Fußball-Rheinlandliga hat der TSV Emmelshausen den ersten Saisonsieg eingefahren. Die TuS Koblenz II feierte einen 6:2-Kantersieg. Die SG Mülheim-Kärlich hatte am Wochenende spielfrei.

**TSV Emmelshausen - SG Saartal Irsch 6:1 (3:0).** Der erste Sieg, die ersten Tore – und dann gleich ein halbes Dutzend. In der Fußball-Rheinlandliga besiegte der TSV Emmelshausen die SG Saartal Irsch deutlich mit 6:1 (3:0). Tobias Schinnen traf drei Mal (26., Foulelfmeter, 28., 58., Foulelfmeter), dazu trugen sich Tobias Lanz (40.), Dustin Vogt (61.) und Nils Bast (74.) in die Torschützenliste ein. Den Gästetrefner markierte Lukas Kramp per Foulelfmeter (48.), die Begegnung gelaufen.

Emmelshausens Trainer Feit äußerte sich nach dem Sieg sehr aufgeräumt: „Wir waren heute nicht ganz so bissig wie beim 0:0 gegen Koblenz II, zeigten aber enorm viel Spielwitz. Klar, die Tore fielen zum richtigen Zeitpunkt. Und dass wir konkurrenzfähig sind, wusste ich bereits vorher.“ Gästetrainer Peter Schuh wirkte ein wenig ratlos, aber dennoch kämpferisch: „Wenn wir ein Gegentor kassieren, gehen die Köpfe bei uns nach unten, dann brechen wir oft ein. Auch muss ich leider feststellen, dass manchen Jungs Aktivitäten außerhalb des Platzes wichtiger sind als Rheinlandliga-Fußball. Wir machen trotzdem weiter, trainieren dreimal pro Woche hart und hoffen auf die Wende.“

**Emmelshausen:** Will - Weber, Etkorn (77. Bender), Retzmann, Hachenthal - Gaida (49. Vogt), Bersch, Bast, Lenz (68. Merg) - Kurt, Schinnen.

**TuS Koblenz II - FSV Trier-Tarforst 6:2 (2:0).** Dank des klaren 6:2-Sieges der Koblenzer Reserve bleibt die Mannschaft von Trainer Dirk Laux auch nach dem vierten Spieltag ungeschlagen. Mit acht

Punkten aus vier Spielen legte die TuS-Zweite auch einen respektablen Start hin. Mit den beiden Leihgaben aus der Regionalligamannschaft, Hendrik Hillen und Armin Jusufi, verstärkten die Koblenzer ihre Bemühungen, über 76. Minute den

Außenbahnen zum Erfolg zu kommen. Die erste halbe Stunde war die Partie jedoch ausgeglichen, und keine der Mannschaften hatte Vorteile. Bis zur 36. Minute, als Jusufi einen Pass von Delil Arbursu erreichte und eiskalt zum 1:0 traf. Praktisch mit dem Pausenpfiff war es der aufgerückte Abwehrspieler Admir Softic, der den zweiten Koblenzer Treffer zum 2:0 erzielte (45.). Als die Platzherren drei Minuten nach Wiederanpfiff erneut durch Jusufi zum 3:0 trafen, war

die Begegnung gelaufen. Die Gäste leisteten kaum noch Gegenwehr, und in der 57. Minute erhöhte Kerim Arslan auf 4:0. Martin Gorges gelang in der 65. Minute

der Treffer der Tarforster zum 1:4, Arbursu war in der 69. Minute der Schütze zum 5:1 für die Mannschaft von Trainer Dirk Laux.

Das letzte Koblenzer Tor zum 6:1 schoss Max Hannappel in der

zweiten Halbzeit. Die Gäste durch den Treffer von Benedikt Decker vier Minuten vor dem Spielende. Der letzte Gegentreffer schmärlert nicht unsere Gesamtleistung, aber ärgert mich doch, weil er total unnötig war. In dieser Situation fehlte bei uns die Konsequenz. Aber ansonsten bin ich schon zufrieden, wir haben ein wirklich gutes Spiel gemacht“, freute sich der Koblenzer Trainer Dirk Laux über einen guten Saisonstart.

**TuS Koblenz II:** Gelhard, Softic, Weber, Naric, Laux, Arslan, Arbursu (72. Schlich), Jusufi (70. Heyer), Stiefenhofer (68. Romes), Hannappel, Hillen.

wzi



Humoros verwandelte Tobias Schinnen diesen Elfmeter zum 4:1 für Emmelshausen gegen Irsch, Schinnen traf dreimal beim 6:1. Foto: Wolfgang Schmidt

## Flirts mit karibischen Schönheiten und schlechte Erfahrungen mit Zauberern

**Teil 4 Gutendorfs exotischste Trainerstationen in der Karibik und in Afrika**

**M Koblenz.** Nach seinem frühen Ausbeim Hamburger SV nimmt das Interesse der deutschen Bundesligaklubs an Trainer Rudi Gutendorf deutlich ab – und umgekehrt. Der Weltenbummler aus Koblenz sieht sich immer mehr als „Missionar“ des Fußballs, und bei der Verbreitung seiner Botschaften kann es gar nicht exotisch genug zugehen. zer plötzlich in einer Jury wieder, die eine Art Karnevalsprinzessin des Weltverbandes Fifa eine Art Rundreise durch die Karibik, arbei-

tet auf Trinidad und Tobago, Grenada, Antigua, Haiti und Barbados. Keim Wunder, dass in Gutendorfs niedergeschriebenen Erinnerungen speziell in dieser Weltregion der Fußball bisweilen nur eine Nebenrolle spielt. Es gibt doch so viel anderes zu erleben. Auf Grenada beispielsweise findet sich der Koblenz nicht exotisch genug zugehen. zer plötzlich in einer Jury wieder, bisher die eine Art Karnevalsprinzessin kuren soll. Angesichts der angetretenen karibischen Schönheiten ge-

hen dem Genießer vom Rhein regelrecht die Augen über. Auf Antigua wird ihm seine Zuneigung zum schöneren Geschlecht fast sogar zum Verhängnis. Nach einem ausgedehnten Flirt mit zwei attraktiven jungen Damen gerät Gutendorf in eine handfeste Schlägerei, aus der er nur dank seiner unbekanntenen Karate-Kenntnisse einigermaßen unbeschadet herauskommt.

Und immer wieder Afrika: In Botswana lehrt er seine Schützlinge,

**Glückwunsch** Am Brunnen vor dem Tore“ zu

### Rudi Gutendorf – eine Legende wird 90

Rudi Gutendorf wird 90 Jahre alt. 55 Fußballtrainer-Stationen auf der ganzen Welt machten aus dem ehemaligen Koblenzer Rechtsaußen eine Legende. Zahlreiche Geschichten ranken sich um das Wirken des Weltenbummlers. Unsere Zeitung widmet dem umtriebigen Jubilar eine kleine Serie.

Die TuS Koblenz richtet für Rudi Gutendorf an seinem Ehrentag, dem 30. August, eine große Feier im Stadion Oberwerth aus – mit Jungentumier und einem Freundschaftsspiel der TuS gegen den Drittligisten Fortuna Köln. Der Erlös der eintrittsfreien Veranstaltung kommt der Aktion HELFT UNS LEBEN zugute.



Rudi Gutendorf hat mit seiner Trainerarbeit in der ganzen Welt stets auch soziales Engagement verbunden. Fußball war und ist für ihn immer auch Integration und Lebenshilfe. Wenn auch Sie diese Ziele unterstützen möchten, spenden Sie Ihr Geburtstagsgeschenk unter dem Stichwort Rudi Gutendorf an HELFT UNS LEBEN.



singen und nimmt an einem mystisch-düsteren Beschneidungsritual teil, in Tansania muss er zuschauen, wie Medizinmänner und Zauberer ihm die Mannschaftsaufstellung aus der Hand nehmen, was prompt zu einer Niederlage führt.

Und in Simbabwe wird er mit dem schwarzen Rassismus unter Diktator Robert Mugabe konfrontiert: Nach einem 4:1-Triumph gegen die afrikanische Fußball-Großmacht Kamerun beschließen die Einheimischen, sie könnten den Trainerjob jetzt wieder selbst übernehmen. Das Resultat ist vorhersehbar: Die kurze Blütezeit des simbabwischen Fußballs ist schnell zu Ende.

Am nachhaltigsten ist indes sein Wirken im südpazifischen Inselstaat Fidschi. 29 Jahre, nachdem Gutendorf den Insulanern die Grundbegriffe des Riegelsystems vermittelt hat, qualifizieren sich Fidschis Fußballer erstmals für ein Großereignis: die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. „Für diesen Erfolg habe ich den Grundstein gelegt“, ist Rudi Gutendorf überzeugt.

kif